

Eröffnung der Radsportsaison

Auftakt Am 1. Mai findet bereits das 41. Internationale Radkriterium «Rund um den Weiherring» in Mauren statt. In verschiedenen Kategorien werden am Tag der Arbeit über 200 Athleten im Einsatz stehen.

Es ist Tradition, dass sich jeweils am 1. Mai der Radsport in Mauren ein Stelldichein gibt. Auch heuer. In verschiedenen Kategorien werden sich über 200 Athletinnen und Athleten die Ehre geben. Neu im Programm ist ein Rennen der Special Olympics, die sich erst kürzlich bei den Winter Games in Graz von ihrer besten Seite präsentierten und nun in den Sommer starten. «Ich bin überzeugt, dass wir hochstehenden Radsport in Mauren erleben werden, zumal wir ein Teilnehmerfeld präsentieren können, das sich sehen lassen kann», so OK-Präsident Oliver Wanger.

Auf die Besucher wartet ein umfangreiches Programm. Den Beginn machen um 10.30 Uhr die Schüler mit dem ersten Lauf des LIE-Cycling Schülercups. Anschliessend werden die Teilneh-



Der Liechtenstein-Schweizer Stefan Küng in der Zielkurve (vorne).

Bild: pd

mer der Special Olympics in die Radsportfamilie aufgenommen.

Nach dem Showdown der Kleins-

Piccolo startet das Nachmittags-

Anfänger und Junioren, die um 13.15 und 14.15 Uhr 30 bzw. 40 Kilometer zu absolvieren haben. Um 15.30 Uhr wird der Höhepunkt, das Rennen der Herren Elite, gestartet. Das Rennen führt über die ursprüngliche Langdistanz mit einem Punktefahren über 70 Runden.

Im Sprintfinale werden die zehn stärksten Fahrer des Hauptrennens die traditionellen, gut dotierten Prämien in packenden Sprints untereinander ausmarchen. Wie alle Jahre trifft sich die Bevölkerung von Mauren und Radsportfreunde aus dem In- und Ausland. «Wir möchten begeisterten Radsport bieten und die Menschen zum fröhlichen Zusammensein einladen», so Oliver Wanger. (lrv)

Infos unter www.rvm.li

Loris dal Farra war der «schnellste Osterhase»

Mountainbike Am Ostersonntag wurde die Rennserie um den Stevens Bikecup eröffnet. Passend zu Ostern wurden die spannenden Rennen im Hasenwinkel in Arbon ausgetragen. Die Fahrer des Liechtensteiner Radverbandes zeigten sehr gute Rennen. Allen voran Loris Dal Farra, der seine Kategorie gewann. Rund 250 vor allem junge Fahrer nahmen das Rennen auf einem sehr flachen Rundkurs in Angriff. Dementsprechend schnell waren die Rennen. Sieben Fahrer des Liechtensteiner Radfahrerverbandes LRV, darunter fünf Athleten, welche die Sportschule besuchen, nutzten den Anlass für einen weiteren Formtest.

Pünteners auf den Rängen drei und sechs

Marco Püntener startete bei den Rock Knaben U13 aus der hintersten Reihe und arbeitete sich unter 25 Teilnehmenden schnell auf Position 10 vor. Da der Trail sehr schmal war, gestaltete sich das Unterfangen, sich weiter nach vorne zu arbeiten, eher schwierig. Trotzdem gelang es ihm, vier Positionen gutzumachen. Richtig in Fahrt kam er in der sechsten und letzten Runde, die er gleich schnell bewältigte wie der Sieger. Schliesslich konnte er sich über den 6. Rang freuen. Auf vier grosse Runden wurden die 22 Fahrer



Für einmal gab es einen Schokoladehasen zur Belohnung: Loris Dal Farra siegte. Bild: pd

der U15 Mega Knaben geschickt. Romano Püntener kam in den Top 3 aus der Startgeraden und fuhr während zwei Runden im Spitzentrio. In der zweitletzten Runde griff er an und konnte sich sofort um einige Sekunden absetzen. Dann kollidierte er jedoch mit einem Absperrpfosten und stürzte. In der letzten Runde konnte er den Schlussangriff der Konkurrenz wegen Schmerzen aufgrund des Sturzes nicht mehr mithalten. So erreichte er das Ziel zehn Sekunden hinter dem Sieger als zufriedener Dritter. Auch Flavio Knaus war nach einem guten Start und einer schnellen Startrunde auf Tuchfühlung mit der Spitze. Danach fand er auf Position sechs liegend seinen Rhythmus und konnte den Vorsprung auf die Verfolger kontinuierlich ausbauen. Für seine sehr gute Leistung wurde er mit Rang 6 belohnt. Konstantin Aliche startete zusammen mit 13 weiteren Junioren mit den Amateuren und Masters. Aliche startete sehr gut und konnte die ersten drei Runden auf vierter Position liegend absolvieren. Nach einer weiteren Tempoverschärfung der ersten drei riss ein Loch auf und er musste abreißen lassen. Schliesslich wurde er Siebter.

Der schnellste Liechtensteiner war Loris Dal Farra. In einer Fünfergruppe mit Stiven Thür, Andrin Gees, Dave Spiess und Andrin Dudler fahrend, konnte er sich nach der zweiten Runde der Kategorie U17 Hard vom Feld absetzen und einen Vorsprung herausholen. Das Trio Gees, Thür, Dal Farra fuhr immer stärker. Schliesslich konnte sich der Liechtensteiner absetzen und das Rennen mit sechs Sekunden Vorsprung auf Gees gewinnen. Somit war Dal Farra Liechtensteins «schnellster Osterhase» auf dem Mountainbike. Thür wurde Dritter. Sportschüler Andrin Dudler belegte Rang 10, nachdem er während einer halben Runde mit einem platten Reifen fahren musste. Sportschülerin Nicole Göldi fuhr auf Rang 3 in der Kategorie U17. Am Start nicht so gut weggekommen, kam sie danach immer besser in Fahrt und arbeitete sich auf Rang 3 vor. (lrv)

Zogg und Weissenhofer bezahlten Lehrgeld

Schach Kürzlich fand in Bad Ragaz das stark besetzte 12. Internationale Oster-Open statt. Pro Partie und Spieler gab es 90 Minuten Bedenkzeit, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden Zeitgutschrift. Durchgeführt wurde der Anlass vom Schachklub Gonzen mit dem internationalen Schiedsrichter Albert Baumberger. Am Start waren ganz genau 100 Teilnehmer, darunter zwei junge Schachtalente aus Liechtenstein, Jonas Weissenhofer aus Eschen (1594 ELO) und Alexander Zogg (1459 ELO) aus Ruggell.

Starke Gegner trafen auf die jungen Liechtensteiner

Am Donnerstagabend mussten beide in der ersten Runde gegen Spieler antreten, die über 2000 ELO haben. Sie verloren nach starkem Spiel und Chancen auf ein Remis diese Partien. Die zweite Partie war sowohl für Zogg wie auch für Weissenhofer eine gute Lehrstunde. Sie verloren wiederum ihre Partien, obwohl sie zwischenzeitlich gut standen, dies aber im Endspiel nicht halten konnten. Folglich trafen sie in der dritten Runde am Freitagnachmittag aufeinander. Das Spiel dauerte über vier Stunden und es wogte hin und her. Alexander Zogg hatte letztlich das bessere Ende für sich und gewann die Partie, obwohl er zwischenzeitlich nur noch

wenige Sekunden Bedenkzeit hatte. Am Samstag wurde wiederum eine Doppelrunde gespielt und Weissenhofer konnte seinen ersten und zweiten Punkt einfahren. Zogg verlor die Vormittagspartie, gewann aber am Nachmittag ebenfalls. Somit hatten beide Liechtensteiner Spieler am Samstagabend zwei Punkte auf ihrem Konto. Der Ostersonntag, an welchem nur am Nachmittag eine Partie gespielt wurde, verlief sowohl für Weissenhofer als auch für Zogg nicht nach Wunsch und die klar stärkere einzuschätzenden Gegner konnten gewinnen. Am Montagmorgen wurde die letzte der sieben Partien gespielt. Zogg konnte sich gut auf den Gegner einstellen und entschied die Partie für sich, was ihm den dritten Punkt für die Gesamtwertung einbrachte. Weissenhofer startete zwar gut in die Partie und hatte Vorteile auf dem Brett, der Gegner zeigte jedoch einen langen Atem und der Liechtensteiner verlor die Partie unglücklich.

Die Schweizer Meisterschaft steht bevor

Insgesamt gesehen darf man aus Liechtensteiner Sicht doch zufrieden sein, da es sich um ein international besetztes Turnier handelt, bei dem 22 Titelträger (Fide-, Internationaler- und Grossmeister) am Start waren. Die

durchschnittliche Spielstärke über alle Teilnehmer gerechnet an diesem Turnier war mit 1983 ELO sehr hoch. Zogg erreichte mit den drei erspielten Punkten den 69. Rang, Weissenhofer mit den zwei Punkten den 87. Rang. Die Resultate sowie die gespielten Partien zeigen den zwei jungen Schachtalenten, wo sie derzeit stehen und wo sie noch Verbesserungspotenzial haben. Das Wichtigste dabei ist jedoch immer die Freude am Spiel und die Lehren für die nächsten Aufgaben daraus zu ziehen. Dass es allen so geht, zeigte, dass der Schachbuchverkäufer am letzten Tag des Turniers am meisten Umsatz machte. Die nächste wichtige Aufgabe wartet schon auf die jungen Liechtensteiner Spieler. Beide werden über Pfingsten beim letzten der vier Qualifikationsturniere in Belp bei Bern um den Einzug ins Schweizer Finalturnier für die U12-Kategorie in Solothurn spielen. Weissenhofer hat dabei nach drei Turnieren das Ticket für die Schweizer Meisterschaften so gut wie auf sicher.

Am Dienstagabend findet jeweils in Triesen ein Schachtraining für Kinder unter der Leitung von Olga Kurapova und Klaus Walter statt. Im Anschluss daran haben auch die Erwachsenen Schach zu lernen beziehungsweise zu spielen. (pd)



Alexander Zogg (l.) und Jonas Weissenhofer am Turnier in Bad Ragaz.

Bilder: pd

Die FL-Natispiele im Ausland

Fussball Das «Liechtensteiner Vaterland» berichtet in der laufenden Saison unter der Rubrik «Nationalspieler im Ausland» (neuauch tiefere Ligen) – ob in der Schweiz, England, Deutschland oder in der Türkei – über deren Form. Aufgeführt werden alle Akteure, unabhängig davon, ob sie im Einsatz standen oder nicht. Unten stehend die Zeichenerklärungen zur «Benotung». (eh)

Marcel Büchel (It-FC Empoli) stand beim sensationellen 1:2-Sieg bei der AC Florenz wiederum als «Sechser» in der Startelf und ist schliesslich durch Dioussé ersetzt worden (75.). Seine Passqualität lag bei 75 Prozent.

Daniel Brändle (Mlt-FC St. Andrews) zählte bei der 2:1-Niederlage gegen das zweitplatzierte Balzan FC nicht zum Kader. Er ist aufgrund des Ausländerkontingentes aus dem Kader geflogen.

Sandro Wieser (Eng-FC Reading) ist nach seiner Knochenprellung vor einer Woche ins Mannschaftstraining zurückgekehrt. Die beiden Partien über Ostern gegen Aston Villa (3:1-Auswärtssieg) und Rotherham (2:1-Heimsieg) kamen noch zu früh.

Benjamin Büchel (Eng-Oxford United FC) fehlte bei den zwei Partien über die Osterfeiertage sowohl gegen Bradford (1:0-Auswärtspleite) als auch gegen Port Vale (2:0-Heimsieg); er sass «nur» auf der Tribüne.

Cengiz Bicer (Tk-Kastamonuspor 1966) zählte beim 1:0-Heimsieg gegen MKE Ankaragücü zum Kader, kam aber nicht zum Einsatz. Öguzhan Bahadır stand im Tor.

Dennis Salanovic (Sz-Rapperswil) kehrte beim 2:1-Sieg gegen Köniz in die Startelf zurück. Morina ersetzte ihn in der Nachspielzeit (91.).

Yves Oehri (Sz-YF Juventus) kam beim 4:1-Sieg gegen den FC Bavois zu einem Kurzeinsatz; er ersetzte Schmid (76.). Somit ist er wieder eine veritable Alternative.

Yanik Frick (Ö-SCR Altach II) lieferte beim 1:2-Auswärtssieg bei Schlusslicht SAK 1914 mit dem 0:1-Führungstreffer (37.) seinen Anteil. Er lief als einzige Sturmspitze auf.

Andreas Malin (Ö-FC Dornbirn) spielte beim 2:2-Heimremis gegen den SV Seekirchen als Innenverteidiger durch. Er ist jeweils gesetzt.

Sandro Wolfinger (De-BCF Wolfratshausen) spielte bei der 3:1-Niederlage in Kottern als Rechtsverteidiger, ist beim 1:1-Zwischenstand durch Scheck ersetzt worden (50.).

Martin Büchel (De-Unterföhring) und pomadige Unterföhringer verloren ihr erstes Spiel im 2017 in Kirchanschöring (2:0). Büchel spielte als «Sechser» erneut durch.

Aufwärtstrend

Stagnierend

Abwärtstrend

Verletzt oder gesperrt